

## Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 11/2021 vom 15.11.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News aus der Deutschen DepressionsLiga (DDL) sowie rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

---

### 1 DGPPN Kongress: Spitzentreffen der Psychiatrie und Psychotherapie 24. - 27.11.2021

Auf dem hybriden Kongress können sich alle Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde verschaffen. Das Kongressprogramm greift dabei alle relevanten psychischen Störungen auf und beschäftigt sich intensiv mit biologischen, psychotherapeutischen und sozialpsychiatrischen Inhalten. Gleichzeitig stehen auch gesundheitspolitische, gesellschaftliche und kulturelle Themen im Zentrum. Auch die DDL ist auf dem Kongress vertreten.

[Zu Programm und Anmeldung](#)

### 2 Petition: Folgen der Pandemie - Mehr Therapieplätze in Ampel-Koalitionsvertrag festschreiben

Bereits in der [Pressemitteilung](#) vom 10. Oktober 2021 hat die DDL an die künftige Bundesregierung appelliert, einen Klimawandel in Sachen psychischer Erkrankungen einzuleiten und durchzuführen. Es kann und darf nicht mehr sein, dass im 21. Jahrhundert die viel zitierte Volkskrankheit Depression immer noch nicht als solche behandelt wird. Die Wartezeit auf einen Therapieplatz ist zu lang! Damit sich etwas bewegt, unterstützt die DDL sehr gerne die von Diana zur Löwen und Andreas Bergholz initiierte Petition.

[Zur Petition](#)

### 3 Deutschland-Barometer Depression: Jeder fünfte Beschäftigte an Depression erkrankt

Bei jedem fünften Beschäftigten in Deutschland wurde schon einmal eine Depression diagnostiziert. Ein besserer Wissensstand zur Erkrankung in Unternehmen könnte viel Leid bei betroffenen Arbeitnehmern und immense Kosten für Arbeitgeber vermeiden. Das legen die Ergebnisse des 5. Deutschland-Barometers Depression der Stiftung Deutsche Depressionshilfe nahe. Die repräsentative Umfrage zeigt auch, dass Betroffene im Job zurückhaltend mit ihrer Erkrankung umgehen.

[Zur Pressemitteilung](#)

[Zu den Arbeitgeberseminaren der DDL](#)

### 4 Mentale Gesundheit im Job: Sollte ich bei der Bewerbung sagen, dass ich depressiv bin?

Spiegel online: Psychisch Erkrankte werden immer noch mit Vorurteilen konfrontiert, auch am Arbeitsplatz. Trotzdem kann ein offener Umgang damit sinnvoll sein, sagt der Psychiater Nicolas Rüscher – unter bestimmten Bedingungen.

[Zum Artikel](#)

## **5 Psyche in den Medien: Verleihung des DGPPN-Preises für Wissenschaftsjournalismus 2021**

Mediendarstellungen beeinflussen in hohem Maße das Bild, das sich die Öffentlichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen macht. Aus diesem Grund prämiiert die DGPPN herausragende und entstigmatisierende Beiträge zu psychischen Erkrankungen mit dem DGPPN-Medienpreis für Wissenschaftsjournalismus.

[Weiterlesen](#)

## **6 Eine neue Ordnung für psychische Störungen?**

Spektrum: Der Psychologe Johannes Zimmermann will die alten Diagnosekategorien abschaffen. Mit mehr als 100 internationalen Kolleginnen und Kollegen arbeitet er an einer Alternative, die »dem Einzelfall viel besser gerecht« wird. Im Interview erklärt er, wie eine solche Diagnose künftig aussehen könnte.

[Zum Artikel](#)

## **7 Wie das Umfeld bei Depressionen helfen kann**

Spektrum: Wer an Depressionen erkrankt, benötigt ärztliche Betreuung. Aber auch die Familie oder Freunde und Freundinnen können Depressiven helfen. Aber wie eigentlich? Denn depressive Menschen erkennen oftmals gar nicht, dass sie erkrankt sind. Oder ihnen fehlt die Kraft, sich Hilfe zu suchen. Das direkte Umfeld ist also besonders wichtig.

[Zum Artikel](#)

## **8 Virtuelle Psychotherapie: Sprechstunde bei App und Co.**

BR: Statt klassischer Psychotherapie weichen immer mehr Menschen auf digitale Angebote aus, wenn sie psychische Probleme haben oder sich unwohl, einsam und gestresst fühlen. Welche dieser Angebote sind sinnvoll?

[Zum Beitrag](#)

## **9 Depressionen: Psychotherapeut Thorsten Padberg rät zu Vorsicht bei Medikamenten**

Deutschlandfunk Kultur: In seinem Buch „Die Depressions-Falle“ setzt sich der Psychotherapeut Thorsten Padberg kritisch mit der Einnahme von Medikamenten bei der Behandlung von Depressionen auseinander. Er kritisiert, dass immer öfter eine schwere Phase oder Zeit der Trauer gleich als Depression angesehen wird. Stattdessen sollten soziale Ursachen mehr beachtet werden, so Padberg im Interview mit Ute Welty.

[Zum Beitrag](#)

## **10 Positionspapier der Deutschen Krankenhausgesellschaft: Reformbedarf bei der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung**

Psychische Erkrankungen, die schon in den vergangenen Jahren die stärkste Zunahme aller Krankheitsfälle verzeichneten, sind gerade durch die Corona-Pandemie noch stärker in den Fokus geraten. Aus Sicht der Krankenhäuser gibt es vor allem fünf Bereiche, in denen grundlegend reformiert werden muss. Dabei geht es um die Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgungsstrukturen und Förderung regionaler Netzwerke, die sinnvolle Weiterentwicklung der Personalausstattung, die Weiterentwicklung des Vergütungssystems, der Abbau überflüssiger Dokumentations- und Nachweispflichten und der Ausbau der Digitalisierung.

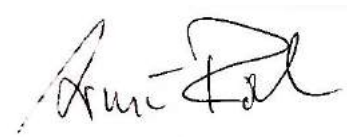
[Weiterlesen](#)

## 11 NAKOS Handreichung: Digitale Treffen von Selbsthilfegruppen

Die Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen hat eine Handreichung für digitale Treffen für Selbsthilfegruppen veröffentlicht. Diese bietet Hilfestellungen zu Organisation digitaler Treffen und informiert über Anforderungen an virtuelle Gruppenräume und datenschutzkonforme Lösungen.

[Zum Download](#)

Mit freundlichen Grüßen



Armin Rösl  
Deutsche DepressionsLiga e.V.

### Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

### Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.  
Waltraud Rinke, Armin Rösl, Frank Mercier, Christine Müller, Stefanie Waßmann, Karsten Schröder und Jürgen Leuther.

Oppelner Straße 130  
53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 240 657 72

Fax: +49 7144 / 704 89 79

Email: [kontakt@depressionsliga.de](mailto:kontakt@depressionsliga.de)

[www.depressionsliga.de](http://www.depressionsliga.de)



### Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.